

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 45.

Sonnabend, den 5. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 6. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schweuk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frantzius und deren Theilnehmer, und den dazu gehörigen Grundstücken und Schiffen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren,

welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Juni a. f., Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Hoffert, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Sommerfeld, Hofmeister, Trauschke, Boie und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 24. December 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörige Grundstück in der Hundegasse No. 525., welches gerichtlich auf 10800 Rthl. gewürdiget worden ist, soll, da das in dem letzten Licitations-Termin am 23. März c. geschehene Meistgebott von 5650 Rthl. nach dem Termin gesteigert worden, auf den Antrag des Curatoris der Masse, nochmals öffentlich feil geboten werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 6. Juli 1819

vor dem Auctionator vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß 2500 Rthl. des Kaufgeldes zur ersten Hypothek und 5½ Procent jährlicher Zinsen, gegen Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr auf demselben stehen bleiben können, der Rest der Kaufgelder aber baar ausgezahlt werden muß.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Aron Moses Jacob Pick, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Dorothea Lewinsohn, vermöge eines am 18. Juli a. pr. zu Königsberg errichteten, und am 26sten dieses Monats vor uns verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen, wogegen aber solche in Ansehung des Erwerbes Statt finden soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vorsteher des Hospitales zu Allen Engeln, werden hiemit alle und jede Personen ohne Ausnahme, welche an der hier der

St. Elisabeth- und Weißmönchenkirche gegenüber in der verlornen Gasse, Töpfergassen-Ecke Th. 2. fol. 3. v. des Erbbuches gelegenen St. Georgen-Capelle, welche gegenwärtig nur in einer Ruine bestehet, und sich im unverdenklichen dargethanen Besitze jenes Hospitals befindet, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, Behufs der Berichtigung des Besitztitels für das gedachte Hospital, öffentlich aufgefordert, sich in termino

den 8. September c. a., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Gedike, zu melden und ihre Ansprüche an die besagte Capelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört, vielmehr präcludirt, das Hospital aber für den wahren Eigenthümer wird erachtet und die Berichtiguug des Besitztitels für dasselbe in Ansehung dieses Grundstücks wird veranlaßt werden.

Danzig, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Zimmergesellen Peter Brettschneider zugehörige, in der Rittergasse auf der Rechtstadt sub No. 1678. der Servis-Anlage und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in vier Wohnungen nebst einem Hofraume besteht, und auf die Summe von 850 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. August 1819

vor dem Ausrufs-Buchhalter Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer einzusehen.

Danzig, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Olrog gehörige, hieselbst in der Tischlergasse unter der Servis-Nummer 598. und durchgehend nach der Nonnengasse No. 549. gelegene Grundstück, welches aus zwei einander gegenüber gelegenen Vordergebäuden besteht, von denen das in der Tischlergasse 3 Etagen hoch und massiv, das in der Nonnengasse aber 2 Stockwerk hoch und in Fachwerk erbaut ist, soll, nachdem dasselbe gerichtlich auf 415 Rthl. gewürdiget worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 10. August 1819

vor dem interimistischen Auctionator, Herrn Lengnich, vor dem Artushofe

hieselbst anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß zwar der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, dieser jedoch von der Einwilligung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts abhängig gemacht wird, und die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 5. Mai 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird der Böttchergesell Friedrich Hencke, welcher seine Ehefrau Florentina, geb. Boldt, vor 12 Jahren verlassen, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalt die geringste Nachricht zu geben, auf den Antrag derselben Behufs der Ehescheidung dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich a dato innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 25. October c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium melden und die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei gänzlichem Ausbleiben aber hat derselbe zu gewärtigen:

daß die Ehe in contumaciam, dem Antrage der Klägerin gemäß, getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nikolaus Heinrich v. Weyher, werden alle, die bei dem Königl. Preuß. Armee-Corps in Frankreich gestandenen Militair-Personen, welche

1) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 12. B., welches auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Januar 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. Cour. ex anno 1757 belastet und von dem Erblasser laut aussergerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracte vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Pr. Cour. cum onere verkauft, und dessen Kaufsumme nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Jantzen erlegt ist;

2) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 13. A., das auf den Namen des Gottl. Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erklärung des Nitzsch am 19. März 1757 für 1500 fl. Pr. Cour. erkauft und baar bezahlt worden ist,

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die unter diesen Militair-Personen etwa vorhandenen Erben der benannten Besitzer des Wilhelm Janzen und Gottlieb Nitzsch und Nachfolger im Besitze, Behufs der vollständigen Nachweisung

des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst, so wie ihr Erblasser, sich seit mehr als 40 Jahren im eigenthümlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, in Termino

den 6. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Buchholz, zu melden, und ihre Ansprüche auf die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kauf-Contracte für anerkannt erachtet und die Kammerherr v. Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendanten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenkt, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Jacob Zimmermann Diebau No. 1. im Marienburger grossen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur in 3833 Rthl. 30 gr. bestehen, und nicht einst zur Deckung der Hypothekenschulden hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Riediger auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz Commissarien Zink, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 2. Februar 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Es soll die sub No. 592. in der Ziegelgasse gelegene, 28½ Rheinische □Ruthen grosse wüste Baustelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 14 Rthl. 15 gr. abgeschätzt ist, in Termino den

30. Juli c.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich zu diesem Termine einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren.

Auch laden wir zu diesem Termine alle unbekannte Real-Prätendenten mit der Verwarnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben auf ihre späterhin zu machenden Ansprüche weiter nicht gerücksichtiget werden wird.

Marienburg, den 2. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die zur Reifschläger Johann Turskischen Nachlaßmasse gehörige, hieselbst sub No. 893. in der Langgasse gelegene wüste Baustelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 27 Rthl. 60 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu einen Termin auf den

30 Juli c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden, und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden, und ihre Forderungen mit den nöthigen Belegen begründend zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtiget werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 17. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das der Wittwe Lange zugehörige, sub No. 272. in der städtschen Fleischergasse gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 368 Rthl. 69 gr. abgeschätzt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den

9. August c.

allhier zu Rathhause anberaumt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 20. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das denen Gutsbesitzer George Tornierschen Eheleuten zugehörige adeliche Gutsantheil Wentkau Litt. A. soll von Johannis d. J. an, auf zwei oder drei Jahre verpachtet werden. Zur öffentlichen Licitation dieser Pacht, stehet Termin in dem adelichen Gute Wentkau auf den 21. Juni c. an. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termin um 9 Uhr Morgens in dem adelichen Hofe zu Wentkau einzufinden, den Pachtanschlag zu inspiciren, ihr Gebott zu verlautbaren, der Bekanntmachung der Pachtbedingungen und der Meistbietende des Zuschlages zu gewärtigen.

Pr. Stargardt, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Es sollen die Königlichen Immediat-Bauerhöfe derjenigen Besitzer, welche das Eigenthum unter den in der Allerhöchsten Verordnung vom 27sten Juli 1808 mitgegebenen Bedingungen nicht angenommen haben, der Vorschrift gemäß, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden, und zwar

I. zu Wenzkau

1. des Paul Potulski, sub No. 7. des Amts-Tableaus.
2. = Andreas Swiczkowski, sub No. 8. des Amts-Tableaus.
3. = Andreas Brzoskowski, sub No. 14. des Amts-Tabl.
4. = Simon Rusch, sub No. 15. des Amts-Tabl.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst den erforderlichen Gebäuden.

II. zu Gladau

1. des Martin Kowalke, sub No. 2. des Amts-Tableaus.
2. = Peter Meyer, sub No. 3. des Amts-Tabl.
3. = Michael Engler, sub No. 4. des Amts-Tabl.
4. = Michael Meyer, sub No. 7. des Amts-Tabl.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst den Gebäuden, in termino

den 12. Juli a. c.

III. zu Jungferberg.

1. des Albrecht Potulski, sub No. 3. des Amts-Tableaus.
2. = Jacob Kotlewski, sub No. 8. des A. T.
3. = Valentin Janusch, sub No. 9. des A. T.

jeder von 2 Hufen kulmisch, nebst Gebäuden.

IV. zu Scharshütte.

1. des Johann Klatt, sub No. 1. des Amts-Tableaus.
2. = Johann Kindel, sub No. 2. des A. T.
3. = Andreas Klatt, sub No. 6. des A. T.

jeder von 20 Morgen kulmisch, nebst Gebäuden, in termino

den 13. Juli a. c.

V. zu Strauchhütte.

1. des Jacob Loth, sub No. 3. des Amts-T. von 25 M. kulmisch.
2. = Andreas Held, sub No. 6. des Amts-T. von 16 M. 200 □R. kulmisch.
3. = Christian Zube, sub No. 10. des Amts-T. von 1 Hufe 3 M. 100 □R. kulmisch.
4. des Jacob Schoch, sub No. 12. des Amts-Tableaus von 1 H. 3 M. 100 □R. kulmisch, nebst Gebäuden

VI. zu Strippau.

1. des Gottlieb Engler, sub No. 1. des A. T. von 2 H. 2 M. 84 □R. kulmisch.
2. des Johann Huffnagel, sub No. 2. des A. T. von 1 H. 28 M. 87 □R. kulmisch nebst Gebäuden, in termino

den 14. Juli a. c.

VII. zu Trockenhütte.

1. des Christian Drews, sub No. 4. des A. T. von 25 M. kulmisch,
2. = Johann Patzke, sub No. 6. des A. T. von 25 M. kulmisch, nebst den Gebäuden.

VIII. zu Schweinbude.

1. des Johann Kindel, sub No. 1. des Amts=T. von 1 H. 24 M. kulmisch.
2. des Jacob Patzke, sub No. 5. des A. T. von 1 H. 6 M. kulm.
3. = Martin Temp, sub No. 9. des A. T. von 2 H. 6 M. kulm. nebst Gebäuden.

IX. zu Oberhölle.

1. des Christian Hannemann, sub No. 2. des Amts=T. von 20 M. kulmisch.
2. des Michael Papke, sub No. 5. des A. T. von 20 M. kulmisch.
3. des Christian Hannemann, sub No. 6. des A. T. von 1 H. 10 M. kulmisch, nebst Gebäuden, in termino

den 15. Juli a. c.

X. zu Kapellhütte.

1. des Michael Zellmann, sub No. 1. des Amts=T. von 15 M. kulm.
2. = Christian Repp, sub No. 3. des A. T. von 22 M. 150 □R. kulmisch, nebst Gebäuden.

XI. zu Niederhölle.

1. des Johann Papke, sub No. 4. des Amts=T. von 1 H. 18 M. kulmisch.
2. des Christian Blockus, sub No. 5. des A. T. von 24 M. kulm. nebst Gebäuden.

XII. zu Kamehlen.

1. des Jacob Otto, sub No. 2. des Amts=Tabl.
2. = George Grandsitzki, sub No. 5. des A. T. jeder von 15 M. kulmisch, nebst den Gebäuden, in termino

den 16. Juli a. c.

XIII. zu Ellerbruch.

1. des Andreas Sieg, sub No. 1. des Amts=Tabl.
2. = Michael Sieg, sub No. 2. des Amts=Tabl.
3. = Erdmann Sieg, sub No. 3. des Amts=T. jeder von 20 M. kulmisch, nebst Gebäuden.

XIV. zu Eggertshütte.

1. des Daniel Marczinske, sub No. 2. des Amts=Tabl.
2. = Jacob Cziske, sub No. 7. des A. T. jeder von 15 M. kulm. nebst Gebäuden.

XV. zu Neuendorff.

1. des Gottfried Patschull, sub No. 2. des A. T. von 20 M. kulm.
2. = Gottlieb Stender, sub No. 5. des A. T. von 15 M. kulm.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 45. des Intelligenz-Blatts.

3. des Michael Neubauer, sub No. 7. des A. T. von 1 H. kulm. nebst Gebäuden, in termino

den 17. Juli a. c.

öffentlich ausgeboten werden.

Diese Termine sind peremtorisch, und werden von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amtshause zu Pogutken an dem bestimmten Tage abgehalten, zu welchen Kauflustige eingeladen werden.

Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und die Licitations-Bedingungen können in der Registratur des Königl. Domainen-Amts zu Pogutken und des hiesigen Landgerichts eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Mai 1819.

Königl. Preuß. Landgericht und Domainen-Amt.

Es sind 3 kleine ordinaire neue Fenster angehalten und abgeliefert worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer hat selbige gegen Erlegung der Insertionskosten auf dem Sicherheits-Bureau in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 1. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Da durch die Allerhöchste Königl. Genehmigung die Erhebung der im Jahr 1814 eingeführten, den Käufern einiger Stromwärts eingehenden Waaren auferlegten Communalsteuer ihren Fortgang hat, so werden die dabei interessirenden Mitglieder der Kaufmannschaft aufgefordert, diese Gefälle für die in diesem Jahre bereits empfangenen und noch zu empfangenden Waaren auf die ihnen vom Rendanten zugehende Aufforderung zu entrichten, und wird zur Aufrechthaltung und Beförderung der guten Ordnung die Beobachtung der bisherigen Einrichtung in Erinnerung gebracht, nach welcher jeder Empfänger verbunden ist, eine Deklaration mit Bemerkung des Datums, des Quantums der Produkte und des Namens des Empfängers dem Rendanten, Herrn Fristrow jun. einzuhändigen, um die gewöhnliche Anweisung zum Messen, Wägen u. s. w. zu erhalten, wornächst auf den Grund der Messer- und Waage-Atteste die Rechnungen zur Erhebung der Stromgefälle werden ausgeschrieben werden. Da diese Einrichtung dem Zweck entspricht, so dürfen wir zur Befolgung der deßfälligen Vorschriften um so zuversichtlicher auffordern.

Danzig, den 3. Juni 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Michael Hennig, geboren den 20. April 1776 zu Damerau, Braunsbergschen Amts, und Sohn der Köllner Michael und Anna, geb. Grunwald Hennigschen Eheleute, diente zuletzt im Kriegsjahre 1706/7 in Danzig bei dem jetzigen ersten Westpreuß. Infanterie-Regiment, bei der Compagnie des Herrn Major v. Mueck. Nach der Räumung Danzigs ist er auf dem Marsche nach Pillau auf der Nehrung krank zurückgeblieben, und hat seit dieser

Zeit nichts von sich hören lassen. Da nun von dem Vormunde seiner Geschwister-Kinder auf seine Todes-Erklärung angetragen, so wird Michael Hennig aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätstens in termino

den 31. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr, sich persönlich auf dem gewöhnlichen Gerichtszimmer, oder schriftlich in der Justiz-Amts-Registratur hieselbst zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben; zugleich werden seine etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit aufgefordert, sich im Termine zu melden, unter der Verwarnung, daß wenn Niemand erscheint, Michael Hennig für todt erklärt, und auf das was dem anhängig, erkannt werden wird.

Braunsberg, den 7. Mai 1819.

Königl. Ostpreuß. Domainen-Justiz-Amt.

Behufs der Reinigung der neuen Radaune wird selbige den 12. Juni c. abgelassen werden; wovon das Publicum hiedurch benachrichtigt wird.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Zum Verkauf der am grünen Thor befindlichen 4 alten Thorflügel, welche stark mit Eisen beschlagen sind, ist ein nochmaliger Termin auf

den 11. Juni c., Nachmittag um 3 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden; wovon Kauflustige hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Die Bau-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Für Badegäste sind einige Stuben, Kammern und Stall, nebst freiem Eintritt in einen schönen baumreichen Garten in Neufahrwasser bei der Wittwe Ewaldt zu vermiethen.

Ich beabsichtige mein auf der Saspe, ½ Meile von Danzig, an dem Wege nach Konradshammer belegenes Grundstück von 1 Hufe und 23 Morgen Culmisch Flächen-Inhalt, welches mit den benöthigten Gebäuden nach aller möglichen Bequemlichkeit vor 2 Jahren neu erbaut ist, aus freier Hand zu verkaufen. Sowohl der Ort als auch das Wohnhaus selbst hat eine vorzüglich gute Lage, und eignet sich besonders zu einem Gasthause, worin sich jetzt schon eine vollständige Bäckerei befindet. Kauflustige können sich bei mir melden, und werde ich ihnen die nähern Bedingungen bekannt machen.

Saspe, den 1. Juni 1819.

Verwittwete Pieper.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 7. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht bei den Kalkschiffen am alten Schloß per Auction gegen baare Bezahlung in gangbarem Gelde verkaufen:

circa 400 Tonnen guten frischen Schwedischen Kalk.

Auction von Schiffholz.

Montag, den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll in der Waldung zum Gute Steinberg, ohnweit dem Seestrande bei Gdingen
eine Parthie ausgearbeitetes eichenes Schiffholz, als Balken, Auflanger und Knie, in gatlichen kleinen Abtheilungen
gegen baare Zahlung in Courant, versteigert werden.

Die resp. Kauflustigen werden ersucht, sich im Gute Steinberg in des Wirthschafters Wohnung einzufinden. Zernecke,

Vormund der min. v. Kaufbergs.

Dienstag, den 8. Juni 1819, Mittags um halb 1 Uhr sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Eine auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse neben der Flachswage gelegene Speicher-Baustelle, nebst Hofraum. Die Speicherstelle selbst, auf welche früher, der Speicher das rothe Kreuz genannt, gestanden hat, ist 25 Fuß Rhein. breit und 57 Fuß lang, worauf sich nichts als die Mauern des Fundaments befinden. Der dahinter belegene Hofplatz ist 9½ Fuß lang und 25 Fuß breit Fol. 39. A. des Erbbuchs jährlicher Grundzins 1 Scott oder 5 Schillinge.

Ein auf der Speicher-Insel in der Judengasse belegene Speicherbaustelle, auf welche früher der Speicher der Blinde genannt gestanden hat, wovon noch die Ueberreste der Fundamentmauer befindlich, wie auch ein Hofplatz Fol. 38. A. des Erbbuchs. Die Baustelle ist 29 Fuß und 28⅓ Fuß Rhein. im Quadrat und der Hofplatz 75 Fuß lang, 21¾ Fuß breit.

Jährlicher Grundzins 10 gr. Danz. Cour.

Dienstag den 15. Juni 1819, soll in dem in der Breitegasse vom Krahnthor kommend rechter Hand belegenen ersten Hause, sub Servis-No. 1182., an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber. Eine kleine goldene Taschenuhr mit goldner Berloque, 2 goldene div. Ringe, 1 Paar dito Ohrgehänge, 1 goldnes Damenhalsband mit Carniolsteinen, 1 silberner von innen vergoldeter Vorlegelöffel, 1 dito dito Schmandlöffel, 2 dito Punschlöffel, 7 Eß-, 1 Papp- und 12 Theelöffel, 2 Zuckerzangen, 1 Zuckerschaale, 3 div. Taschen-Uhren, 1 Damenuhr mit Gemälde auf Emaille, 3 div. tombachne Taschen-Uhren, div. Pettschafte und Uhrschlüssel, 1 Paar silberne Ohrgehänge mit Steinen, 1 silberne Cigarrospitze, 3 Schnur schwarze Granatsteine, 2 Porcell. Pfeifenköpfe mit silb. Beschlag und Abguß und mehrere complette Tobackspfeifen. An Porcellain und Fayance, Gläserwerk und div. Irdenzeug. 6 Paar bunte Berliner Porcell. Kaffeetassen, 7 Paar blaue und weisse Chocoladetassen, div. fayance Milchkannen, Spülnäpfe, Zuckerschaalen und Nachtgeschirre, 1 Flaschenkeller mit Flaschen und Gläser, buntgemalte Zucker- und Weingläser und circa 200 neue Krucken. An Mobilien. Eine 24 Stunden gehende Wand- und Schlaguhr, 1 kleine Wand-

Uhr im Gemälde, 2 ovale Spiegel im gebeitzten, 1 Spiegel im mahag. Rahm, 2 kleine dito und 1 Toiletspiegel, mehrere Kupferstiche unter Glas und Oehlgemälde auf Leinwand, 1 linden gebeitzter Secretair, 1 dito Bettgestelle auf 2 Personen, 1 linden gebeitztes Sopha-Bettgestelle, 1 gebeitztes Sopha mit Springfedern und kattunen Polstern, gebeitzte, lindene u. gestrichne Spiel- Ansetz- und Klapptische, 1 grosser Kellertisch, 30 Stühle mit kattunen Einlegkissen, und mehrere mit schwarzer Leinwand, div. Bettgestelle, Betträhme und Schlafbänke, 1 eschen Schreib-Comptoir, 1 grosses gestrichnes Schänkspind, 2 kleine dito, Kleiderschränke und Commoden, 1 Tobackskästchen, 1 Engl. Zündmaschiene, 1 rothseidener Regen- und 1 grünseidener Sonnenschirm, 1 Rohrstock mit silbernem Knopf, div. lakirte Präsentirteller, Leuchter, 6 hölzerne Spucknäpfe und 1 Parthie Makulatur. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und Blechzeug. Kupferne Theekessel, Casserollen und Wasserkelle, 2 messingne Theemaschienen, 1 Paar mess. Waagschaalen nebst Balken, 23 messingne Leuchter, Spucknäpfe, verschiedene Fisch- und Milchkessel, 1 metall. Mörser, 1 dito Plätteisen mit 1 Bolzen, Dreifüsse, Grapen, 13 eiserne Lichtscheeren, 29 Paar Tischmesser mit schwarzen Heften, 1 blecherne Filtrirkanne, Durchschläge, Handlaternen, 7 Blechblaker und einige Billardleuchter, wie auch mehreres nützliches Küchen-Geräthe. 3 grosse Mallaga-Böte, 3 Rumfässer, 3 Oxhofte mit eisernen Bänden, diverses zum Stückfaßbau erforderliches Handwerkszeug, 1 Doppelt-Alcoholometer zum Weinproben. Diverse Manns- und Frauenkleider, Linnen und Betten.

Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 17. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümer des dritten Hofes von der Stadt kommend rechter Hand, zu Groß-Plaenendorf nachstehendes daselbst durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

tragende und milchende Kühe, Pferde und tragende Stutten und Jungvieh, wie auch große und kleine Schweine und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner soll daselbst auch noch circa 2 Hufen, theils zur Weide, theils zum Heuland, so wie auch mit Roggen, Gerste und Hafer, besäetes Land, Morgenweise an den Meistbietenden zur diesjährigen Nutzung durch öffentliche Auction in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Die respectiven Kauf- und Pachtlustigen werden demnach ersucht sich am bestimmten Tage und Stunde im Hofe daselbst zahlreich einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Holländisches klein und groß Median, klein und groß Royal, sup. Royal, Imperial- und Elephanten-Papiere, welche im vorigen Jahre vielen Beifall fanden, haben wir jetzt wieder von vorzüglicher Bonität erhalten, und werden von ½ Ries ab zu Fabrikenpreisen verkauft. Ferner die besten Sorten

Post, auch ord. Post, Holl. und Englische Velin-Briefpapiere nach beliebigen Formaten, Zeichenpapiere, Holl. Schreibpapiere, als Venetian, Bienenkorb, Propatria und Velin-Propatria im gleichen Preise mit den hiesigen Adler-Papieren, alle Sorten hiesige Schreibpapiere aus jeder hier existirenden Fabricke, alle Farben Maroquin, Marmor und couleurte Papiere, desgleichen Zeichen- und Schreibmaterialien, sind zu äusserst billigen Preisen zu erhalten in der Papier- und Materialhandlung, Kohlenmarkt No. 28.

Auch ist daselbst feines Provenceöhl in Gläsern, und ächter Englischer Perucken-Taback käuflich zu haben. Liedke & Oertell.

Meinen respectiven Kunden und Einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß außer den bisherigen Bier-Sorten bei mir auch süßes Bier zu haben ist. A. T. Groddeck, 3ten Damm No. 1430.

Es stehet ein modernes Billard mit allem Zubehör auf Neugarten No 508. bei Schneidemesser zu verkaufen.

Rum, Porter, Congo, Haysan, Pecco, Kugelthee und Perucken-Toback wird zu billigen Preisen verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Große und kleine Merino-Tücher im neusten Geschmack, verschiedene Gattungen Sonnenschirme, und die modernste Sorte Damen-Kämme, sind neuerdings angekommen, und werden zu den billigsten Preisen verkauft, in dem neuetablirten Laden Kohlengasse No. 1035.

Die schon seit 20 Jahren beliebte Stiefelwichse ist, da die übrigen Wichsen, die hier zu haben sind, mit Victriol vermischt werden und dem Leder nachtheilig sind, wiederum in der Heil. Geistgasse No. 762. das Fläschchen zu 9 leichte Düttchen zu haben.

Das Bremer Steingut ist angekommen, und zu haben am Rechtstädtschen Graben No. 2090.

Mit den neuesten Schnitt- und Mode-Waaren, die ich in diesen Tagen von Leipzig und Berlin, erhalten habe; empfehle ich mich Einem geehrten Publico nochmals ganz ergebenst. Schnüffelmarkt No. 716., woselbst mehrere freundliche Zimmer, nebst Küche, Boden und Keller von jetzt ab zu vermiethen sind. Danzig, den 3. Juni 1819. J. E. Lövinson.

Ersten Damm No. 1121. ist ein großer, fast ganz neuer Erdglobus, billig zu verkaufen.

Sehr gute Chester, Edamer und Holl. Süßmilch-Käse, feines Tischöl und Holl. Heringe erhält man zu billigen Preisen, Schnüffelmarkt No. 638.

Ein großer schwerer Waagebalken complett mit Schaalen, so wie auch gute alte Dachpfannen, sind käuflich zu haben im Laden am Breitenthor No. 1918.

In der Gewürz-Handlung am Kuhthor sind sehr schöne Holl. Heringe in kleinen Fastagen wie auch Stückweise nebst andern Gewürzwaaren zu den billigsten Preisen zu haben.

Zwei schöne Hortensienbäume, einer mit 19 und der andere mit 16 Blumen, sind zu verkaufen. Wo? zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst an.

Ein guter kupferner brauchbarer Distillirgrapen mit Helm und einer Schraube zum Nachfüllen, von 165 Quart, steht zu verkaufen im Fischerthor No. 213. in der blauen Hand.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In einer wasserwärts gelegenen Querstrasse der Rechtstadt ist ein Nahrungshaus, unter billigen Bedingungen, die man in der Holzgasse No. 23. zwischen 8 und 9 frühe oder 1 und 2 Mittags, erfahren kann, aus freier Hand zu erstehen.

Ein in Nahrung stehendes, auf der Rechtstadt gelegenes Haus, nebst Distillation und allen dazu gehörigen Utensilien, ist entweder zu verkaufen oder zur rechten Umziehzeit zu vermiethen. Näheres erfährt man Heil. Geistgasse No. 756.

Ein Haus am Thornschen Wege ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Poggenpfuhl No. 262.

Das Bäckerhaus, Schnüffelmarkt No. 630, stehet aus freier Hand zu verkaufen, und der zur Bäckerei gehörige Theil desselben gleich zu beziehen.

Häcker- und Rosengassen-Ecke No. 1517, ist das sehr bequeme und zu jedem Geschäfte sich sehr passende Haus, mit 5 Stuben nebst 3 Wohnkellern, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in demselselben Hause 1 Treppe hoch nach hinten.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer eine brauchbare Thurm-Uhr zum mässigen Preise zu verkaufen Willens ist, der melde sich deshalb Brodbänkengasse No. 704.

Vermiethungen.

Breitethor No. 1933. ist eine Stube mit und ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen, auch werden daselbst messingene Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter und Speibütten verheuert.

Heil. Geistgasse No. 983. ist eine Unterstube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In einem ganz neu ausgebauten Hause in der Langgasse ist ein sehr anständiges Logis, welches vorzüglich für einen Herrn Capitain sehr passend wäre, da zwei neben aneinanderhängende Zimmer elegant meublirt sind und außerdem noch eine Bedientenstube vorhanden ist, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280, ist zu Michaeli rechter Zeit, zu vermiethen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Laden, Kammer und Apartement, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 890.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Häckergasse No. 1453, 2 Treppen hoch.

In der kleinen Hosennähergasse No. 864. ist ein Stall für Pferde, nebst Wagen-Remise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht erhält man Brodbänkengasse No. 691. unten im Kram.

In dem Hause vor dem Hohenthor No. 472. ist eine kleine Stube, mit der Aussicht nach dem Garten, auch Eintritt in denselben, zum Sommer-Vergnügen, oder auch für eine einzelne Mannsperson auf immer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der besten Gegend in Langfuhr, im weissen Schwan No. 30., ist noch eine Stube, nebst freien Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen, zu vermiethen.

An der Lastadie No. 476. ist ein Haus mit 4 Stuben, nebst Einfahrt und Hof, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Zu Erfragen auf dem Buttermarkt No. 435.

In der Langgasse No. 363. sind zwei Stuben, mit auch ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Hundegasse No. 326. ist zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 403.

In meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. ist die untere Gelegenheit, als Kram- oder Galanterie Handlung und bei meinem Holzfelde, Dielenmarkt No. 275., das am Wasser belegene, stark und fest erbaute Haus, zur Benutzung als Speicher, sogleich zu vermiethen. Das Nähere an den bezeichneten Orten bei

Friedr. Herrlich.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697. sind

Loose zur 1sten Classe 40ster Classen-Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, à 5 Thaler in Frd'or und 4 Gr. Cour., Halbe à $2\frac{1}{2}$ Thaler in Frd'or und 2 Gr., und Viertel Loose à $1\frac{1}{4}$ Thaler Gold und 1 Gr. Cour.

zur zweiten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung mit 1. Juli anfängt, planmässig ganze Loose à 60 Rthl. und viertel Loose à 15 Rthl. Cour. nebst Planen; so wie

Loose zur 16ten kleinen Lotterie, deren Ziehung auf den 7. Juni festgesetzt ist, à 2 Rthl. 2 gr., halbe à 1 Rthl. 1 gr. und viertel à 12 gr. 6 pf. Courant., jederzeit zu bekommen.

In der 39sten Classen-Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No. 34871. der 3te Hauptgewinn von 30000 Rt., auf No. 33001. der 6te Hauptgewinn von 10000 Rthl.

auf	N. 44949.	5000 Rt.	N. 14118.	2000 Rt.	N. 9005.	1000 Rt.	N. 33662.	1000 R.
=	N. 47365.	1000 Rt.	N. 5115.	500 Rt.	N. 5752.	500 Rt.	N. 14171.	500 R.
=	N. 22983.	500 Rt.	N. 24202.	500 Rt.	N. 24272.	500 Rt.	N 34853.	500 R.
=	N. 45425.	500 Rt.	N. 45440.	500 Rt.	N. 45467.	500 Rt.	N. 63403.	500 R.
=	N. 15120.	200 Rt.	N. 21405.	200 Rt.	N. 24846.	200 Rt.	N. 43119.	200 R.
=	N. 45492.	200 Rt.	N. 52780.	200 Rt.	N. 62872.	200 Rt.	N. 63551.	200 R.
=	N. 5134.	100 Rt.	N. 5161.	100 Rt.	N. 7070.	100 Rt.	N. 7086.	100 R.
=	N. 7098.	100 Rt	N. 14145.	100 Rt.	N. 14180.	100 Rt.	N. 15108.	100 R.
=	N. 21409.	100 Rt.	N. 21444.	100 Rt.	N. 21489.	100 Rt.	N. 22989.	100 R.
=	N. 24203.	100 Rt.	N. 24207.	100 Rt.	N. 24279.	100 Rt.	N. 33625.	100 R.
=	N. 33639.	100 Rt.	N. 34867.	100 Rt.	N. 44917.	100 Rt.	N. 45128.	100 R.
=	N. 45468.	100 Rt.	N. 45494.	100 Rt.	N. 50164.	100 Rt.	N. 52657.	100 R.
=	N. 52775.	100 Rt.	N. 58178.	100 Rt.	N. 62887.	100 Rt.	N. 62898.	100 R.
=	N. 63511.	100 Rt.	N. 63542.	100 Rt.	N. 63544.	100 Rt.	N. 63560.	100 R.
=	N. 63570.	100 Rt.	N. 63573.	100 Rt.	N. 63580.	100 Rt.	N. 63597.	100 R.
=	N. 63600.	100 Rt.	N. 65487.	100 Rt.	und mit den kleinen Gewinnen			

zusammen 91830 Rthlr. gewonnen.

Auch zur 40sten Lotterie empfehle ich meine Collecte, und sind zur 1sten Classe derselben, so wie zur kleinen und 2ten grossen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose, für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben, Langgasse No. 530.

Rotzoll.

Mit Loosen zur 40sten Klassenlotterie und 16ten kleinen Lotterie empfiehlt sich aufs Neue zu den planmässigen Einsätzen die Unter-Collecte in der Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Entbindungs-Anzeige.

Am 31. Mai, Abends um 6 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

C. F. Wernsdorf.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends, um halb 11 Uhr, starb meine Frau Henriette, geborne Herbst, im 51sten Lebensjahre, an einer langwierigen und sehr schmerzhaften Drüsen-Krankheit. Dieses zeige ich meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, hiedurch ganz ergebenst an.

Danzig, den 4. Juni 1819.

Rahnenfuehrer.

Einladung zur Wohlthätigkeit.

Unter den vom empfindlichsten Schlag des Schicksals getroffnen, in Juthau lebenden Einwohnern, die, am 21. Mai d. J., ihr ganzes Eigen-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 45 des Intelligenz-Blatts.

thum ein Opfer der verzehrenden Flammen werden sahen, befindet sich auch der unglückliche Wilhelm Reuter. Er war eben entschlossen, sich in dem benannten Dorfe, das fast ganz in Rauch aufging, ansäßig zu machen; hatte sich zu der Absicht einen Bauerhof für 750 Rthl. gekauft, erblickte in demselben eine Nahrungsquelle für sich, seine Frau und Kinder; und eine einzige unglückliche Stunde vereitelte alle seine Hoffnungen. Sein Wohnhaus, Stall, Schoppen und Scheune liegt in der Asche und er steht auf derselben weinend und die Hände ringend, ohne Aussicht, durch die Feuersocietät für den erlittenen Schaden Ersatz zu erhalten; ohne eignes Vermögen, das er nur eben für das vom Feuer verzehrte Habe hingab, und würde verzweifeln, wenn ihn nicht der Christenglaube aufrecht hielte und ermuthigte. Möchten doch Christenherzen für diesen ihren christlichen Mitbruder mitleidsvoll schlagen, möchten sie ihn doch, einen redlichen, arbeitsamen, ordnungsliebenden Mann unter die Arme greifen; möchten sie ihm doch dazu behülflich seyn, daß er sich diese Brodstelle wieder erbauen könnte! Der unterzeichnete Pfarrer empfiehlt ihn dem Herzen solcher Menschenfreunde, und wünscht seiner Fürbitte für den Unglücklichen seegensreichen Erfolg. Gischkau, den 29. Mai 1819.

Hoffmann, Prediger zu Gischkau.

Beiträge für diesen Unglücklichen wird das Königl. Intelligenz-Comptoir die Güte haben anzunehmen und weiter zu befördern.

Feuerwerks-Anzeige.

Ich zeige dem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst an, daß die Herren Oberfeuerwerker von der hiesigen Artillerie ein grosses Lustfeuerwerk verfertigt haben, und Montag den 7. Juni in meinem Garten, das Sommervergnügen genannt, abbrennen werden.

Die Gartenmusik nimmt um 6 Uhr ihren Anfang.

Sollte die Witterung an diesem Tage nicht günstig seyn, so bleibt das Feuerwerk bis zum Dienstag, den 8ten, ausgestellt. Entree 12 Düttchen.

Karmann.

Conzert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico haben Unterzeichnete nochmals die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen: daß Sonntag, den 6. Mai, im Garten des Herrn Arendt in Sansouci am Olivaer Thor Concert gegeben, so wie während der Sommermonate alle Sonntage damit fortgefahren werden soll. Das Entrée ist 4 Düttchen. Damen sind frei.

Das Hautboisten Corps des 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Unterrichts-Anzeige.

Unterricht in der Italienischen Buchhaltung, Briefstyl und im Rechnen, ertheilet in der heil. Geistgasse, No. 959. A. L. Schultz.

Verlohrne Sachen.

Es ist am Freitag, den 28sten dieses, ein Pettschaft von weißlichem Agat mit einem Familien Wappen verloren worden; dem Finder wird ein Ducaten bei der Ablieferung desselben in der Expedition des Intelligenz-Blatts zugesagt.

Danzig, den 29. Mai 1819.

Es ist ein von der Kreiskasse in Rummelsburg unterm 20. Mai 1810 ausgestellter Interimsschein No. 61. über 20 Rthl. freiwillige Staats-Anleihe, in oder bei Preuß. Stargard verloren worden. Der jetzige Inhaber wird ergebenst ersucht, selbigen gegen 2 Rthl. Belohnung an den Herrn Postmeister Senger in Preuß. Stargardt abzuliefern, und sind die nöthigen Anträge bereits gemacht, daß dieser Schein nur allein dem Anleiher des Geldes von Nutzen seyn kann.

Eine kleine goldene Taschenuhr, an der sich ein ordin. Schlüssel befand, ist auf der Strasse von Putzig bis Danzig verloren. Der Finder wird gebeten, selbige für eine gute Belohnung auf dem ersten Steindamm No. 375. abzureichen.

Oeffentlicher Dank.

Das ich durch die gütige Einsammlung, zur Unterstützung der Familien, der am 11. August p. r. hier verunglückten Seeleute, von dem Schiffsmäkler Herrn Hammer aus Danzig, 56 Rthl. erhalten habe, zeige ich hiemit an. Dank und Seegen, sei den Wohlthätern dargebracht.

Pillau, den 22. April 1819. J. Lietke.

Reise-Gesuch.

Es trifft den 4ten d. M. ein Fuhrmann mit einem verdeckten, bequemen Reisewagen hier ein, derselbe wünscht gerne Passagiere nach Berlin mit retour zu nehmen, er wird logiren in den 3 Mohren, Holzgasse.

Warnungs-Anzeige.

Da mein Lehrling, Carl Friedrich Plehn, den 31. Mai sich aus meinem Hause heimlich entfernt hat; so warne ich einem jeden ihm etwas auf meinem Namen verabfolgen zu lassen, oder an ihn zu bezahlen.

Danzig, den 3. Juni 1819. C. Boehm, Buchbinder.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige meinen werthesten Kunden hiedurch ergebenst an, daß ich jetzt Breitgasse No. 1164., ohnweit dem Krahnthor, wohne.

J. G. Andenk, Friseur.

Daß ich mein bisheriges Logis am Kohlenmarkt verlassen und gegenwärtig in der heil. Geistgasse sub No. 1017. bei Madame Döbler wohne, zeige ich hiedurch ergebenst an, und empfehle mich zu fernern Aufträgen in der Portraitmalerei, nicht blos en miniature, sondern auch mit Oehlfarben in beliebiger Grösse.

Auch bin ich nicht abgeneigt, zu Ausfüllung einiger müßiger Stunden Unterricht in der Zeichenkunst und Malerei mit Wasserfarben, unter billigen Bedingungen zu ertheilen. Crusius, Portraitmaler.

Dienst-Gesuch.

Eine Person von mittelmäßigem Alter, welche Handarbeiten versteht, und sich vorzüglich zur Pflege einer kranken Dame eignet, kann bei einer Herrschaft, welche in diesem Herbst nach Berlin zieht, unter guten Bedingungen einen Dienst erhalten, und das Nähere Langgasse No. 400. erfahren.

Dienstanerbieten.

Ein Handlungsgehülfe wünscht ein Unterkommen im Materialhandel. Anzutreffen kleine Krämergasse No. 905.

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft praktisch erlernt hat, und mit den besten Zeugnissen seiner Fähigkeiten und seines Wohlwollens versehen ist, wünscht jetzt wieder auf einem Gute als Wirthschaftsschreiber angestellt zu werden. Hundegasse No. 344. sind seinetwegen nähere Erkundigungen einzuziehen.

Ein junger Mensch der gut rechnet und schreibt, Polnisch spricht, gute Kenntnisse von der Landwirthschaft besitzt und dem die Brau- und Brennerei auch nicht ganz unbekannt ist, weil er in diesem Fache conditionirt hat, wünscht sein Unterkommen auf dem Lande oder in der Stadt zu haben. Nähere Nachricht davon in Poggenpfuhl No. 187.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat f 19: 6 & 4½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 302½ gr.	dito dito gegen Münze - — - —
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½, 134 & 135 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ⅛ pC. Agio	Tresorscheine 99¾
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. 1 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¾ pCt.

Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste
extraordinaire Beilage zu No. 45. des Intelligenz-Blatts.

Da es mir durch die Beihülfe zweier sachverständiger Männer gelungen ist, mit meiner Brennerei die Anlage einer trocknen Hefen-Fabrick zu verbinden, auch der Erfolg über alle Erwartung gut ausgefallen ist, so mache ich solches den Herren Bäckermeistern hiemit bekannt, mit dem Bemerken, daß von heute an zu jeder Zeit trockner Hefen von der besten Qualität in meiner Behausung, Steindamm No. 383. vorräthig seyn wird. Indem ich mich mit dem Absatz blos auf die Stadt Danzig und deren Territorium beschränken werde, so sind alle meine Einrichtungen so getroffen, daß diese Waare nie mangeln und immer von gleicher Güte seyn wird, auch hafte ich den Herren Bäckermeistern noch besonders für jeden zu entstehenden Schaden.

Danzig, den 5. Juni 1819.

Friedrich August Frantz.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 45. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittags um halb sechs Uhr starb unser geliebte Gatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Kaufmann Herr Joh. Ephr. Onasch, im 63sten Lebensjahre an den Folgen eines Nervenfiebers. Wer den Verewigten kannte, wird Theil an unserm gerechten Schmerz nehmen und unsere Betrübniß durch Beileidsbezeugungen nicht vermehren.

Danzig, den 4. Juni 1819.

Eleonora Onasch, geb. Schöw, als Wittwe.
Maria Henr., verehel. Wagner } als Töchter.
Joh. Charl. Wilhelmine } als Töchter.
Friedr. Wagner, als Schwiegersohn.